

Salix laggeri Wimm. und Salix mielichhoferi SAUT.: Ihre Verbreitung in Österreich und angrenzenden Gebieten

Adolf POLATSCHKEK

Salix laggeri und *S. mielichhoferi*: Zusammenfassende Besprechung der neuesten Literatur, neue Fundortsangaben, Verbreitungspunktkarte für Österreich; 2. und 3. Fundort von *S. laggeri* für Italien.

POLATSCHKEK A., 1983: *Salix laggeri*, *S. mielichhoferi*: new literature, new localities, dot-map for Austria; 2nd and 3rd record of *S. laggeri* for Italy.

Einleitung

K. H. RECHINGER (1947) behandelte eingehend Morphologie, systematische Stellung, Verbreitung und auch die Ökologie dieser beiden Arten. Erstmals wurden hier viele österreichische Fundorte von *S. mielichhoferi* gebracht (darunter nur einer aus Nordtirol).

K. H. RECHINGER in HEGI (1957) ergänzt bei *S. mielichhoferi* die Verbreitungsangaben, während bei *S. laggeri* weiterhin nur der "klassische Fundort in den Stubai Alpen" angeführt wurde.

HESS, LANDOLT & HIRZEL (1970) bringen die bisher bekannte Verbreitung von *S. laggeri* in den Westalpen (Frankreich, Schweiz) sowie erstmals einen Fundort für Italien (Bormio). Hingegen werden von ihnen Angaben von *S. mielichhoferi* aus der Schweiz (Nationalpark und Umgebung) als nicht gesichert dargestellt.

In NEUMANN & POLATSCHKEK (1972) werden erstmals die Chromosomenzahlen von *S. laggeri* ($2n=76$) und *S. mielichhoferi* ($2n=114$) veröffentlicht, zusätzlich werden weitere morphologische und systematische Hinweise gegeben.

JALAS & SUOMINEN (1976) bringen u.a. für *S. laggeri* (233) und *S. mielichhoferi* (225) Verbreitungskarten, die durch ihren kleinen Maßstab für genauere Aussagen über die Vorkommen in den einzelnen Ländern nicht geeignet sind.

CHMELAR & MEUSEL (1976) bringen ebenfalls Morphologie (mit Röntgenaufnahmen der Blätter) und Ökologie dieser beiden Arten. Ihre Verbreitungskarten sind noch wesentlich kleiner als jene von JALAS & SUOMINEN (1976) und deshalb noch weniger aussagend.

In NEUMANN, herausgegeben von DRESCHER (1980) werden Morphologie, Ökologie und Soziologie der beiden Arten eingehend behandelt und für *S. laggeri* erstmals neben dem klassischen österreichischen Fundort in Nordtirol zwei weitere angeführt: Obergurgl (Inneres Ötztal) und IBanger im Halltal (Karwendel-Gebirge E Innsbruck).

PAIERO & SCHOEPP (1981) bringen in ihrer Übersicht über die Gattung *Salix* im Trentino-Südtirol eine genaue Verbreitungskarte für *S. mellichhoferi* (ausschließlich im östlichen Teil des Gebietes), erwähnen *S. laggeri* nicht, die in diesem Bereich bisher nicht nachgewiesen werden konnte.

Diese Veröffentlichung verdankt ihre Entstehung einer Anregung von Herrn Prof. Dr. K. H. RECHINGER, Wien. Er meinte, im Zuge meiner Arbeit für eine "Neue Flora von Tirol und Vorarlberg" wären so viele neue Fundorte für diese beiden Arten entdeckt worden, daß eine eigene Veröffentlichung mit einer Verbreitungskarte interessant wäre.

An dieser Stelle möchte ich ihm auch für die Bestimmung bzw. Revision vieler, meist kritischer *Salix*-Belege danken, die er seit dem Tod des Kollegen A. NEUMANN im Jahre 1972 bis heute für mich vorgenommen hat.

Bereits veröffentlichte Fundortsangaben aller vorher angeführter Autoren werden im anschließenden Fundortsverzeichnis nicht mehr wiederholt, aber in den Verbreitungskarten berücksichtigt. Das gleiche gilt für die Angaben bei DALLA-TORRE & SARNTHEIN (1909) sowie für jene in den sieben Nachträgen von Hermann HANDEL-MAZZETTI zur Flora von Tirol und Vorarlberg, zitiert in JANCHEN (1956).

Alle neu angeführten Belege wurden von A. NEUMANN bzw. K. H. RECHINGER (in manchen Fällen von beiden) bestimmt bzw. revidiert. Die zitierten Belege stammen aus dem Herbar des Naturhistorischen Museums Wien (W), der Naturwissenschaftlichen Sammlung Ferdinandeum Innsbruck im Zeughaus (IRF) und der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien (WFBVA). Weitere Angaben stammen von M. HABERHOFER, Wien, L. KIENER, Mondsee, OÖ., A. NEUMANN (Geländenotizen). Allen Sammlern und Kollegen und A. DRESCHER (FBVA) gilt mein Dank für ihre Mitarbeit.

Neue Fundorte (Abb. 1)

Salix laggeri WIMM. (= *S. pubescens* SCHLEICH ex KERN., *S. albicans* BONJ.)

Nordtirol: Ötztaler Alpen: mittleres Radurschltal bei Pfunds, ca. 1600 m, A. Polatschek, W; Nassereiner Alm W Gepatsch-Stausee, zwischen 1870 und 2150 m mehrfach, A. Neumann; am "Panorama-Weg" zwischen Tieflehn/Pitztal und Riffelsee-Hütte, ca. 2050 m, A. Polatschek, W; Obergurgl: bei der Rotmoos-Hütte, 1950 m, A. Neumann, in der Gaisbach-Schlucht, A. Neumann, WFBVA! am Aufstieg zum Ramolhaus, A. Neumann; Rofental bei Vent, nahe der Ache, ca. 2100 m, A. Polatschek, W; am Rettenbach-Ufer oberhalb Sölden, ca. 1550 m, A. Polatschek, W; Stubai Alpen: zwischen Lüsens und dem Westfalen-Haus, A. Neumann, WFBVA! Wipptal: am rechten Sill-Ufer zwischen Gries/Brenner und Stafflach, ca. 1100 m, A. Polatschek, W.

Schweiz: Aus den zentralen Walliser Alpen war bisher kein Fundort bekannt, man vgl. bei HESS, LANDOLT & HIRZEL (1970). Hiezu eine neue Angabe: Zermatt: "Innere Wälder" zwischen Furi und Stafel im Zmutt-Tal, 1900-2100 m, A. Polatschek, W.

Italien: Wie schon vorher erwähnt, wurde bisher nur der Fundort Rormio angegeben. Eine einwöchige Nachsuche des Autors in diesem Bereich

ergab folgende Funde: *Salix appendiculata*, *hoetida*, *hastata*, *helvetica*, *nigricans* und *pentandra* aber keine *S. laggeri*.

Nun die beiden ersten gesicherten Fundorte für Italien: zentrale Walliser Alpen: am Aufstieg Macugnaga - Belvedere, K. Ronniger, W. Brenta-Gruppe: am Touristensteig zwischen dem Rif. Tuckett und Rif. Brentei, A. Polatschek, W.

Salix mielichhoferi SAUT.

Salzburg: Westliche Schladminger Tauern: Vogelalm am Forstlaubach-Ursprung, 1200 m, R. Klaus, W. Salzburger Kalkalpen: Hochkönig bei Bischofshofen: zwischen Kranzbrunnen und Bockrollbach, ca. 1500 m, A. Neumann, W. nächst dem Arthurhaus, 1450 m, A. Neumann, WFBVA; bei Sieben Bründl, A. Neumann, WFBVA; am Weg nach Mühlbach, 1300 m, A. Neumann, WFBVA. Hohe Tauern: Eisboden nahe der Neuen Rudolfshütte, F. Kummert, W.

Kärnten: Karawanken: Ferlacher Alm, A. Neumann, WFBVA.

Nordtirol: Zillertaler Alpen: zwischen Filzen Alm und Ahornspitze, M. Haberhofer; Tuxer Voralpen: am Aufstieg Arbeser - Kellerjoch Haus, ca. 2000 m, A. Polatschek, W; Wattental: Melangalm, 1700 m, A. Neumann, WFBVA; Oberes Navistal: zwischen Naviser Hütte und Poltnalm, ca. 1850 m, A. Polatschek, W; Tuxer Hauptkamm: oberes Alpeinertal: unterhalb der Gerauer Hütte, ca. 1850 m, A. Polatschek, W; Stubai Alpen: Obernberger See, SW- und S-Ufer, 1600 m, A. Neumann; am Aufstieg Trins/Gschnitztal - Naturfreundehaus am Padaster, ca. 1500 m, A. Polatschek, W.

Osttirol: Tauerntal unweit des Matreier Tauernhauses, L. Kiener; Venediger-Gruppe: am Aufstieg Innergschlöß - Löbentörl, F. Krendl, W. Defereggental: am Weg Frattenwald-Mariahilf bei Bruggen, ca. 1500 m, A. Polatschek, W; zwischen St. Jakob und St. Leonhard am Bachufer, 1360 m, A. Polatschek, W; Deferegger Alpen: am Aufstieg Patscher Hütte - Barmer Hütte, M. Haberhofer; Burgertal (Kristeintal), ca. 1500 m, A. Polatschek, W; Innervillgraten: Roßtal zwischen Kalkstein und Liper Alm, 1640-1850 m, A. Polatschek, W, R. Seipka, W. am Tafinbach S Innervillgraten und am Bach bei der Oberhofer Alm, 1500-1600 m, R. Seipka, W! Oberhofer Hochtal S Innervillgraten: Galler Alm, ca. 1800 m, R. Seipka, W. im oberen Marchental, E. Lanser, IBF, Markinkele (Marchen), E. Lanser, IBF. Winkeltal: oberhalb Tilliach, 1600 m, A. Polatschek, W; Karnische Alpen: Hollbruckertal SW Kartitsch, ca. 1700 m, A. Polatschek, W; Erschbaumertal bei Kartitsch, ca. 1700 m, A. Polatschek, W; Lesachtal: am Bachufer nahe E Kartitscher Sattel gegen Leiten, ca. 1480 m, A. Polatschek, W; in der linken Gail-Au zwischen Leiten und Rodarm bei Obertilliach, ca. 1400 m, A. Polatschek, W; Glockner-Gruppe: am Aufstieg Luckner Haus - Greiwiesen, ca. 1900-2000 m, A. Polatschek, W; am Abstieg Geierspitze - Burg bei Kals, ca. 2000 m, A. Polatschek, W. Unteres Teischnitztal bei Kals, ca. 1800 m, A. Polatschek, W; zwischen Spöttling und Taurer N Kals am Teischnitz- und Kalserbach-Ufer, R. Seipka, W! Grannatnitz-Gruppe: am Höhenweg Muntanitzschneid - Kals Tauernhaus, A. Polatschek, W; am Höhenweg zwischen Ganotzeck und Kereralm W Kals, ca. 1850 m, A. Polatschek, W; Schober-Gruppe: Lesachtal unterhalb der Lesachhütte, ca. 1700 m, A. Polatschek, W.

Abschließend möchte ich bemerken, daß die Verbreitungslücke in den Hohen Tauern sicher auf Nichtbeachtung bzw. überhaupt fehlender floristischer Erforschung zurückzuführen ist.

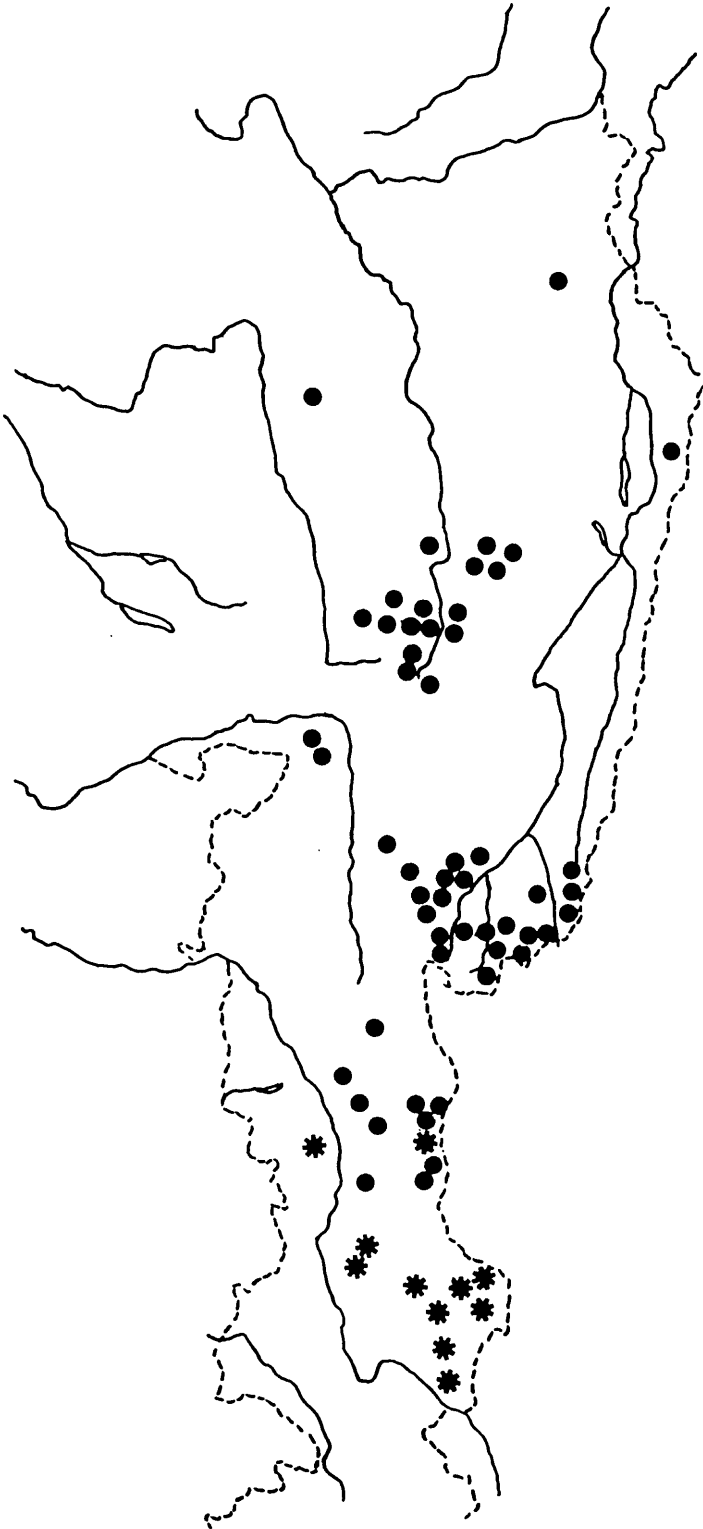


Abb. 1: Verbreitung von *Salix laggeri* (Sterne) und *Salix milichhoferi* (Punkte)

Literatur

- CHMELAR J. & MEUSEL W., 1976: Die Weiden Europas. Die Neue Brehm-Bücherei. Ziemsen. Wittenberg.
- DALLA TORRE K. & SARNTHEIN L., 1909: Die Farn- und Blütenpflanzen von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein. VI/2. Innsbruck.
- HESS E., LANDOLT E. & HIRZEL R., 1970: Flora der Schweiz. I: Pteridophyta bis Caryophyllaceae, 652-677.
- JALAS J. & SUOMINEN J., 1976: Atlas Fl. Europ. 3: Salicaceae to Balanophoraceae.
- JANCHEN E., 1956: Cat. Flor. Austr. Springer, Wien.
- NEUMANN A., herausgegeben von DRESCHER A., 1981: Die mitteleuropäischen *Salix*-Arten. Mitt. Forstl. BVA-Wien, 134, 1-152.
- NEUMANN A. & POLATSCHEK A., 1972: Cytotaxonomischer Beitrag zur Gattung *Salix*. Ann. Naturhistor. Mus. Wien, 76, 619-633.
- PAIERO P. & SCHOEPF M., 1981: Corologia del genere *Salix* L. in Alto Adige. Webbia 35, 1-62.
- RECHINGER K. H., 1947: Zwei verkannte *Salix*-Arten in den Ostalpen. Sitzungsbericht Österr. Akad. Wiss., Math.-naturwiss. Kl., Abt. I, 156/7-8, 499-508.
- RECHINGER K. H., in HEGI, 1957: Illustr. Fl. Mitteleurop. III/1, 44-135.

Eingelangt: 1982 04 27

Anschrift des Verfassers: Dr. Adolf POLATSCHEK; Naturhistorisches Museum Wien, Botanische Abteilung, Burgring 7, A-1014 Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [121](#)

Autor(en)/Author(s): Polatschek Adolf

Artikel/Article: [Salix laggeri WIMM. Und Salix mielichhoferi SAUT.: Ihre verbreitung in Österreich und angrenzenden Gebieten 75-79](#)